

2023

Geschäftsbericht





Foto: Thurgauer Zeitung, Manuel Nagel – Farbmarkierung Sitter und Thur.

Editorial – Smart weiterentwickeln

Das Netz der Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell (TGB) wird dank digitaler Zähler intelligenter – eine wichtige Voraussetzung für die Energiewende. Die Strompreise haben sich unterdessen stabilisiert.

Im Juni 2024 stimmt die Schweiz über den sogenannten Mantelerlass ab. Das Bundesgesetz hat zum Ziel, die Grundlagen für eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien zu schaffen. Konkret soll der Elektrizitätsverbrauch pro Person und Jahr – verglichen mit dem Jahr 2000 – bis 2050 um 13 Prozent gesenkt werden.

Der Mantelerlass sieht vor, dass für Energie-Produktionsanlagen ab einer bestimmten Grösse nationales Interesse gilt. Ihre Realisierung würde vereinfacht. Neben den vereinfachten Bewilligungsverfahren sollen auch verbesserte Investitionsmöglichkeiten für den erwünschten Zubau sorgen. Gleichzeitig sollen der Elektro-Mobilitätssektor und die erneuerbare Wärmeversorgung ausgebaut werden.

Die TGB arbeiten bereits seit Längerem an einer nachhaltigen Energiezukunft. Ein wichtiger Teil davon ist der Wärmeverbund (siehe Seite 13). Zudem erarbeiten wir aktuell ein umfangreiches Konzept, welches die Grundlage bildet für den künftigen Ausbau von erneuerbaren Energiequellen. Parallel hat die Umrüs-

tung der analogen Stromzähler auf die digitalen Smart Meter begonnen. Bis 2027 sollen alle Zähler im Versorgungsgebiet ausgetauscht sein. Die intelligenten Zähler ermöglichen es einerseits den Kundinnen und Kunden, ihren Stromverbrauch besser nachzuvollziehen und die Stromrechnung zu senken. Andererseits können die Stromnetzbelastung und die Netzkapazitäten insgesamt optimiert werden.

Nach den starken Anstiegen der Strompreise in den letzten zwei Jahren sind die Preise an der Strommarktbörse wieder gesunken. Dank des gestaffelten Stromeinkaufs konnten die TGB die sprunghaften Preisanstiege in den letzten Jahren dämpfen. Diese Einkaufsstrategie führt aber auch dazu, dass die Energietarife nicht sofort sinken. Es ist indes davon auszugehen, dass die Strompreise in Zukunft wieder stärker von der Höhe der Netzaufgaben und weniger von den Energiekosten abhängig sein werden.

Durch die Vakanz, welche bedingt durch Angelo Fedis Wahl in den Bischofszeller Stadtrat entstanden war, übernahm Verwaltungsrätin Jolanda Eichenberger das Präsidium. Sie und Federico Pedrazzini als neues Mitglied des Verwaltungsrats sind in ihren neuen Rollen erfolgreich gestartet. Zusammen mit dem engagierten Team der TGB freuen sie sich darauf, die Region smart und nachhaltig weiterzuentwickeln.



Jolanda Eichenberger
Präsidentin Verwaltungsrat TGB



Peter Bulgheroni
Geschäftsleiter TGB

Kennzahlen – Geschäftsjahr 2023

Die TGB erzielten im Geschäftsjahr 2023 ein Betriebsergebnis (EBIT) von 662'153 Franken. Damit bewegten sie sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Die höheren Energiepreise machten sich sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwandseite bemerkbar. Die Produktions- und Beschaffungskosten stiegen um rund drei Millionen Franken, der Betriebsertrag um 3,75 Millionen Franken.

Spürbar waren auch die Auswirkungen des Fachkräftemangels. So erhöhten sich die Personalkosten im letzten Jahr um rund 500'000 Franken. Den grössten Teil davon machten Aufträge an Drittfirmen aus, die wegen des Fachkräftemangels vermehrt fremdvergeben werden mussten. In der Zwischenzeit konnten die TGB einige personelle Lücken füllen und dank Weiterbildungen an Attraktivität gewinnen.

Auf der Kostenseite schlugen zudem die IT und verschiedene Projekte zu Buche. Dazu zählten die

Geschäftsjahr 2023 in Zahlen

in Mio. CHF

	2023	2022
Betriebsertrag	17.5	13.7
Betriebsergebnis (EBIT)	0.66	0.68
Nettoinvestitionen	1.6	2.1
Eigenkapital	52.8	52.2
Fremdkapital	7.1	7.1
Bilanzsumme	59.9	59.3

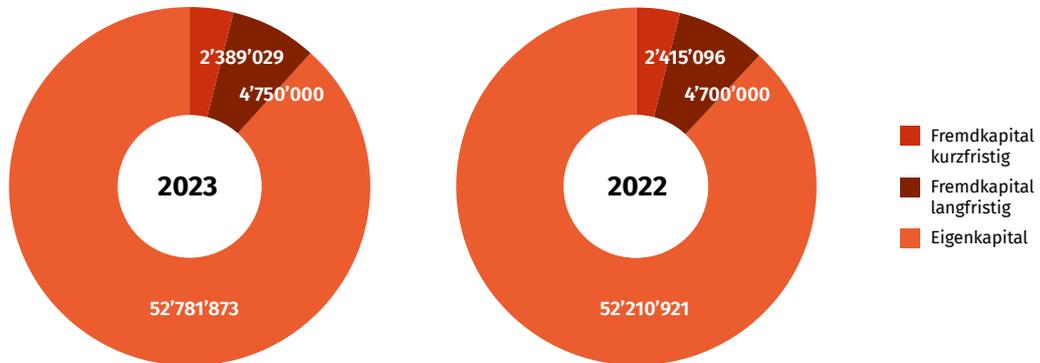
generelle Wasserversorgungsplanung (GWP), Analysen für aufwändige Wasserleitungsprojekte, das Energiebeschaffungs- und Photovoltaikkonzept sowie der neu verhandelte Vertrag mit der Telekabel Bischofszell AG.

Die detaillierten Finanzaufstellungen sind auf Seiten 10 und 11 zu finden.



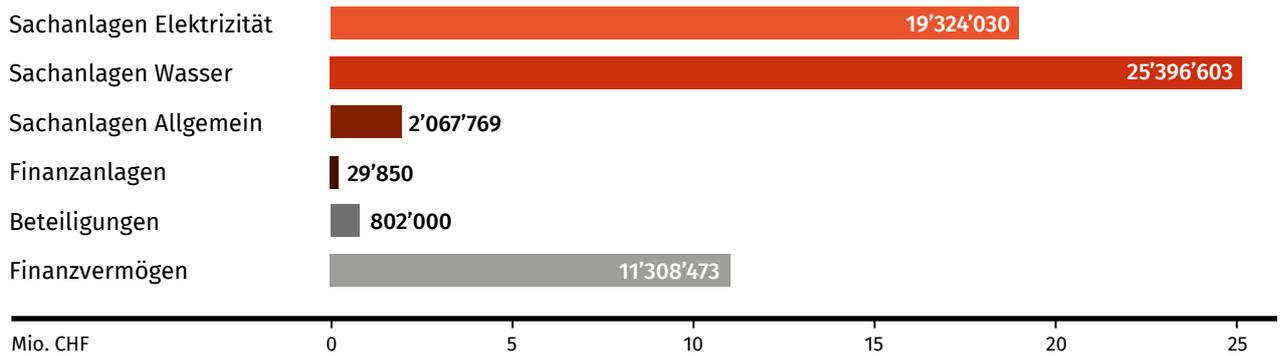
Fremd- und Eigenkapital

in CHF



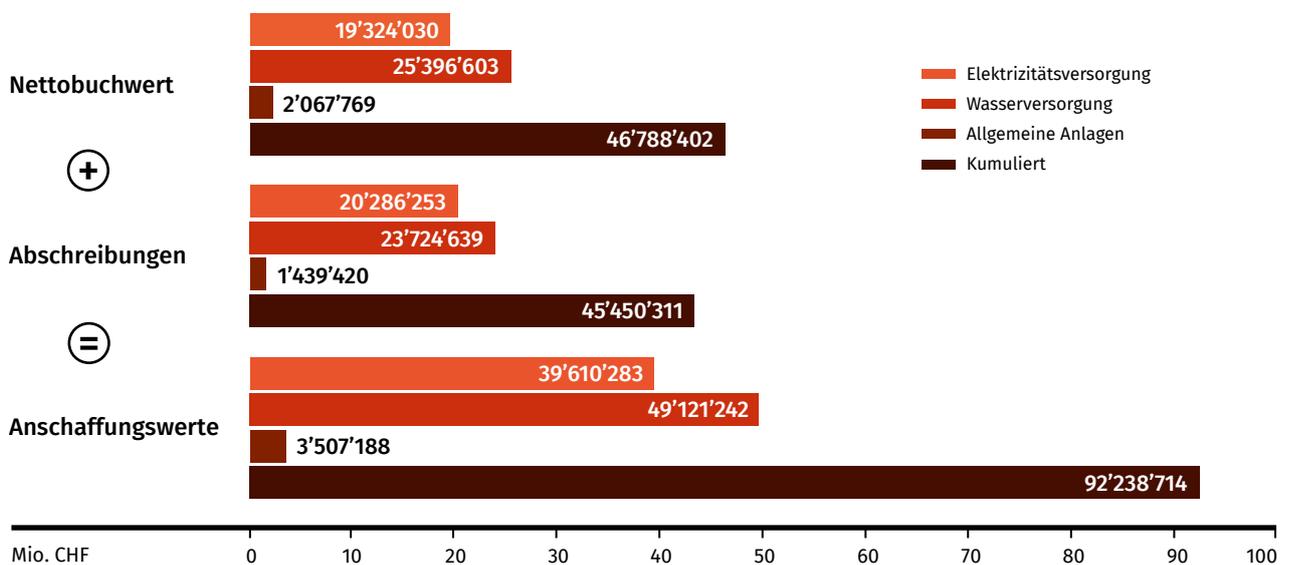
Finanz und Anlagevermögen

in CHF



Anlagenwerte und Abschreibungen

in CHF



Elektrizität – Komplexes Netz, intelligente Zähler

Gut 75 Gigawattstunden elektrische Energie wurden 2023 durch das Netz der TGB transportiert. Die strukturierte Einkaufsstrategie konnte den generellen Anstieg der Strompreise dämpfen. Parallel treibt die TGB die Umrüstung von analogen hin zu intelligenten Stromzählern voran.

Die Energieversorgung wird immer komplexer. Das hat auch damit zu tun, dass die private Stromproduktion – zum Beispiel mittels Photovoltaik – zunimmt und parallel die Ladeinfrastrukturen für Elektromobilität ausgebaut werden. Um den künftigen Anforderungen gerecht zu werden, sind sogenannte Smart Meter, also intelligente Stromzähler, von grosser Bedeutung. Dank ihnen können die Kundinnen und Kunden ihren Stromverbrauch oder deren Einspeisungen ab dem Folgetag in ihrem Kundenportal einsehen. Das ermöglicht beispielsweise, Stromfresser zu erkennen und die Stromrechnung zu senken.

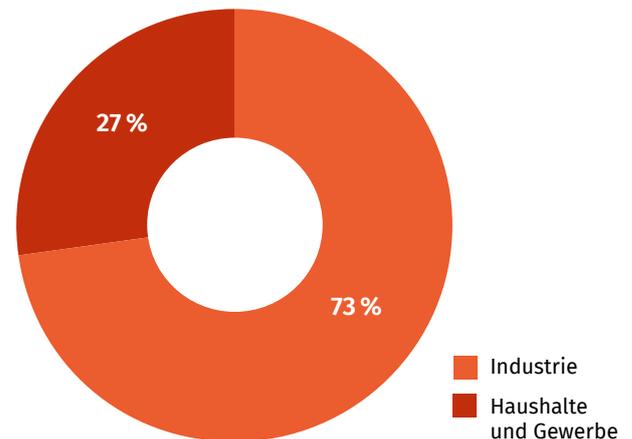
Infrastruktur / Smart Meter

Die Schweizer Energieversorger sind gesetzlich verpflichtet, bis 2027 mindestens 80 Prozent der herkömmlichen Stromzähler durch Smart Meter zu ersetzen. Die TGB gehen einen Schritt weiter und werden bis Ende des Jahres 2027 sämtliche 4500 konventionelle Stromzähler im Versorgungsgebiet austauschen. Um diese anspruchsvolle Aufgabe technisch, logistisch und wirtschaftlich effizient zu bewältigen, führten die TGB 2023 im Gebiet Stocken umfangreiche Testinstallationen durch – mit Erfolg. In den Austausch der Zähler sind auch örtliche Elektroinstallationsunternehmen involviert.

Investitionen

Nicht nur die Smart Meter halten die TGB auf Trab. Für die neue Überbauung Bruggmühle musste eine eigene Trafostation erstellt werden, um den Leistungsbedarf einer sicheren Stromversorgung zu gewährleisten. Die Leistungsverstärkung wurde durch eine Mittelspannungerschliessung aus einer benachbarten Trafostation realisiert. Im Bischofszeller Zentrum nutzten die TGB die Sanierung der Poststrasse, um die Werksleitungen zu erneuern und sie den Anforderungen an die Stromversorgung der

Wohin floss der Strom?



«Die Schweizer Energieversorger sind gesetzlich verpflichtet, bis Ende 2027 mindestens 80 Prozent der herkömmlichen Stromzähler durch Smart Meter zu ersetzen.»

Zukunft anzupassen. Daneben wurde das Gebiet Sittipark erschlossen, in welchem das bestehende Wohnquartier mit neuen Ein- und Mehrfamilienhäusern ausgebaut wird.

Ausblick / Strompreise

Die TGB beschaffen ihren Strom in Tranchen. Das hat sich ausbezahlt, als die Strompreise 2022 plötzlich massiv anstiegen. Weil ein grosser Teil des Stroms bereits vor der Verteuerung beschafft worden war, konnten die starken Preisschwankungen geglättet werden. Umgekehrt hat diese Strategie zur Folge, dass die Energietarife nicht sofort sinken, wenn die Marktpreise dies tun. Auch in der Hochpreisphase mussten die TGB erste Stromtranchen kaufen, um den Strombedarf der Folgejahre zu decken. Deshalb kam es 2024 erneut zu einem Preisanstieg. Dieser fiel aber moderat aus.

www.tgb.swiss/elektrizitaetsversorgung



0.60
0.55
0.50
0.45
0.40
0.35
0.30
0.25
0.20
0.15
0.10
0.05

Wasser – Grüne Farbe für einen guten Zweck

Die TGB versorgte die Region Bischofszell im letzten Jahr mit rund 2.4 Millionen Kubikmetern einwandfreiem Trinkwasser. Das entspricht knapp 1000 olympischen Schwimmbecken. Parallel dazu wurde in die Leitungen und in intelligente Wasserzähler investiert.

Ende Juli 2023 floss grünes Wasser von der Sitter in die Thur (siehe Bild auf Seite 2). Was spektakulär aussah, war ein wissenschaftliches Experiment, an dem sich auch die TGB beteiligten. Mit Hilfe eines ungefährlichen Farbstoffs wurde getestet, wie lange es dauern würde, bis Schadstoffe aus den Fliessgewässern ins Grundwasser und damit ins Trinkwasser gelangen. Im letzten Jahr stammten knapp 55 Prozent des Wassers im Versorgungsgebiet der TGB aus der Grundwasserförderung in der Region. Der Anteil an Quellwasser machte 16 Prozent aus. Den Rest bezogen die TGB via Seewasserkwerk Romanshorn aus dem Bodensee.

Infrastruktur

Die Region Bischofszell zeichnet sich durch viele verschiedene Höhenniveaus aus, denen die Wasserversorgung gerecht werden muss. Stufenpumpwerke sind dafür entscheidend. Sie ermöglichen es, Wasser über grosse Entfernungen und Höhenunterschiede effizient zu transportieren. Mit der Sanierung des Stufenpumpwerks Schloss konnte eine wichtige Anlage erneuert werden, die zur Transportredundanz des Was-

sertetzes und damit zur Versorgungssicherheit beiträgt.

Investitionen

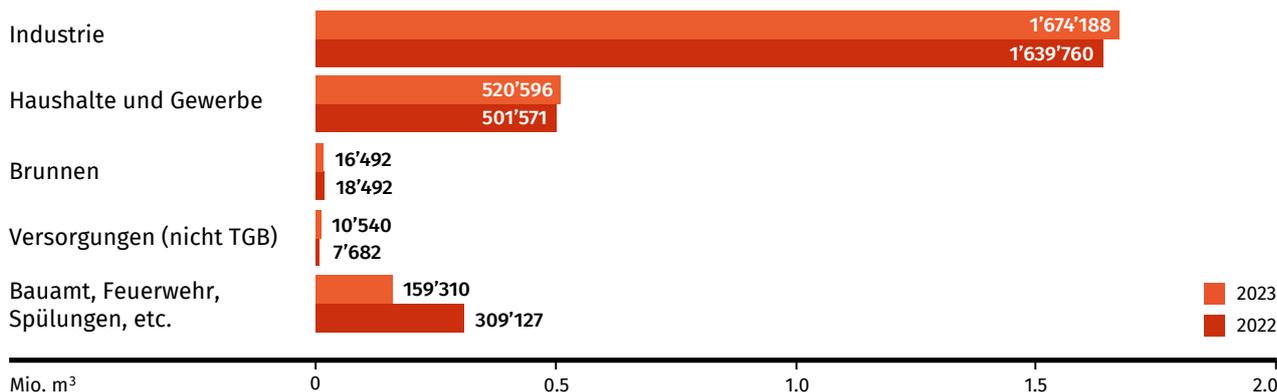
Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Bischofszeller Wärmeversorgung (siehe Seite 12) musste die Sitter unterquert werden. Bei den Bohrungen konnten Synergien genutzt werden. So ersetzten die TGB gleichzeitig eine über 40 Jahre alte Haupttransportleitung der Wasserversorgung. Abgeschlossen wurden im letzten Jahr auch die Erneuerungen der Wasserversorgungsinfrastruktur im Bischofszeller Zentrumsgebiet. Im Rahmen der Sanierung der Poststrasse wurden sämtliche Versorgungsleitungen erneuert.

Ausblick

Mit der Umstellung auf die digitalen Stromzähler – die sogenannten Smart Meter (siehe Seite 5) – werden die bestehenden Wasserzähler schnittstellentechnisch aufgerüstet. So lässt sich über die Smart Meter in Zukunft auch der Wasserverbrauch automatisiert übermitteln und im Kundenportal ablesen. Parallel läuft die Langfristplanung der Wasserleitungen im Versorgungsgebiet der TGB. Klar ist, dass ein umfangreicher Investitionsbedarf besteht, welcher auch eine Erhöhung der Wasserpreise mit sich ziehen wird. Die Umsetzung dieser Projekte wird schrittweise in Angriff genommen.

www.tgb.swiss/wasserversorgung

Wohin floss das Wasser?



Bilanz 2023

	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven	59'920'902.45	59'326'017.05
Finanzvermögen	11'308'473.12	11'539'894.72
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	4'958'805.87	5'905'682.12
Forderungen	4'528'373.94	4'555'063.47
Vorräte und angefangene Arbeiten	495'154.26	382'804.12
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'326'139.05	696'345.01
Anlagevermögen	48'612'429.33	47'786'122.33
Finanzanlagen	29'849.86	10'000.00
Langfristige Forderungen ggn. Beteiligungen	992'177.14	0.00
Beteiligungen	802'000.00	802'000.00
Sachanlagen	46'788'402.33	46'974'122.33
Passiven	59'920'902.45	59'326'017.05
Fremdkapital kurzfristig	2'389'029.48	2'415'095.70
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'180'452.25	2'257'314.16
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	87'518.83	53'616.54
Passive Rechnungsabgrenzungen	30'358.40	24'965.00
Kurzfristige Rückstellungen	90'700.00	79'200.00
Fremdkapital langfristig	4'750'000.00	4'700'000.00
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4'700'000.00	4'700'000.00
Rückstellungen langfristig	50'000.00	0.00
Eigenkapital	52'781'872.97	52'210'921.35
Dotationskapital	4'000'000.00	4'000'000.00
Spezialfinanzierungen	12'976.27	11'368.47
Bilanzgewinn	48'768'896.70	48'199'552.88

in CHF

Erfolgsrechnung 2023

	Rechnung 2023	Rechnung 2022
Ertrag Elektrizitätsversorgung	13'889'223.16	10'074'700.49
Ertrag Wasserversorgung	3'007'248.53	3'003'575.50
Ertrag Fernwärme	0.00	0.00
Ertrag Dienstleistungen	584'657.52	636'904.28
Verschiedene Erträge	1'119.63	17'920.78
Betriebsertrag	17'482'248.84	13'733'101.05
Produktions- und Beschaffungsaufwand	10'814'095.65	7'878'484.58
Personalaufwand	2'738'373.97	2'228'675.20
Sach und übriger Betriebsaufwand	1'533'467.26	1'233'845.01
Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	1'607.80	2'353.77
Betriebsergebnis (EBITDA)	2'394'704.16	2'389'742.49
Abschreibungen	1'732'551.45	1'707'891.30
Betriebsergebnis (EBIT)	662'152.71	681'851.19
Finanzaufwand	175'926.75	182'729.74
Finanzertrag	59'960.35	3'057.42
Finanzerfolg	115'966.40	179'672.32
Betriebsfremder Aufwand	2'740.29	168.00
Betriebsfremder Ertrag	23'200.00	23'757.00
Betriebsfremder Erfolg	20'459.71	23'589.00
Ausserordentlicher Aufwand	9'963.84	54'707.36
Ausserordentlicher Ertrag	12'661.64	33'146'672.25
Ausserordentlicher Erfolg	2'697.80	33'091'964.89
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	569'343.82	33'617'732.76

in CHF

Beteiligungen – WBS AG und TeleB AG

Wärme Bischofszell-Sittertal AG (WBS AG)

An der Wärme Bischofszell-Sittertal AG sind die TGB mit 27.5 Prozent beteiligt. Das Unternehmen ist im Bereich der Bereitstellung von Wärme tätig und wurde am 3. November 2022 ins Handelsregister eingetragen. Das Geschäftsjahr 2022/2023 dauerte somit vom 3.11.2022 bis 31.12.2023. Ab 2024 entspricht das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr.

Die Wärme Bischofszell-Sittertal AG betreibt den Fernwärmeverbund, den die TGB im Auftrag der Stadt Bischofszell lanciert haben. Die Energiequelle des Verbundes ist die Abwärme, die dem Abwasser der Abwasserreinigungsanlage Bischofszell entzogen wird. Die ersten Anschlüsse konnten bereits im Gebiet Sittertal realisiert und verrechnet werden. Weitere Gebiete im Versorgungsperimeter werden in den nächsten Jahren erschlossen.

Telekabel Bischofszell AG (TeleB AG)

Die Telekabel Bischofszell AG ist im Besitz der Gemeinden rund um Bischofszell und dem Aach-Thurland. Hauptaktionärin ist die SASAG Kabelkommunikation AG. Die TGB sind mit 34.4 Prozent beteiligt.

Mit dem modernen Kommunikationsnetz versorgt die TeleB nebst den Liegenschaften in der Stadt Bischofszell einen grossen Teil der ländlichen Gebiete im Einzugsgebiet von Kümmertshausen bis Niederbüren und von Sulgen bis nach St. Pelagiberg.

Sie stellt für die TGB die Glasfaser-Verbindungen zwischen den Verteilstationen sicher. Zudem ist geplant, im Versorgungsgebiet der TGB, mit der Telekabel Bischofszell AG die Glasfaserverbindungen zu den Smart Meter der nächsten Generation zu realisieren.



Organisation – TGB im Überblick

Die Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell sind seit dem 1. Januar 2020 eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt. Besitzerin ist die Stadt Bischofszell.

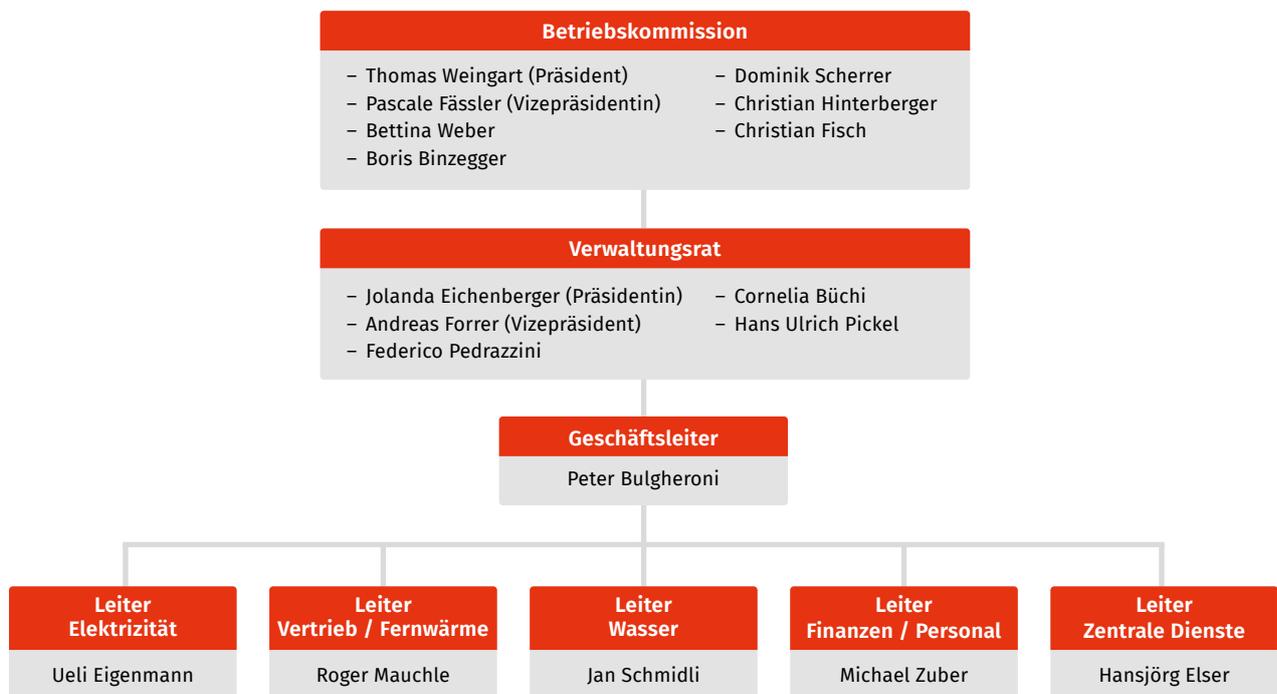
Die Betriebskommission legt die Eignerstrategie der TGB fest. Einsitz nehmen vom Bischofszeller Stadtrat delegierte Vertreterinnen und Vertreter sowie Mit-

glieder des Gemeinderats der TGB-Partnergemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf

Der Verwaltungsrat bildet das strategische Führungsorgan der Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell. Das fünfköpfige Fachgremium wird vom Stadtrat Bischofszell gewählt.

Organigramm

(Stand Januar 2024)



Weitere Informationen über die TGB finden Sie online unter www.tgb.swiss



**Technische Gemeinde
betriebe Bischofszell**

Hofplatz 1
9220 Bischofszell

Telefon 071 424 00 00
info@tgb.swiss
www.tgb.swiss



www.tgb.swiss

TGB | Ihr regionaler
Energie Partner.